

## Zu den Berichten

### über den Themistokleischen Bau der Mauern Athens.

Zu der von Thukydides I 89, 3—91 mit vollendeter attischer Feinheit bis in die kleinsten Züge ausgeführten Schilderung, mit welchem Geschick Themistokles den Neubau der Mauern Athens ins Werk setzte und der Einsprache der Spartaner begegnete, haben die Späteren thatsächlich neues nicht hinzuzufügen vermocht: sie haben die Thukydideische Erzählung nur vergrößert und entstellt.

Was wir bei Diodor, Cornelius Nepos und aus Trogus bei Justin lesen, werden wir auf Ephoros zurückführen dürfen, abgesehen von einzelnen Flüchtigkeiten dieser Schriftsteller, z. B. wenn Diodor Themistokles mit seinen Genossen zusammen nach Sparta reisen lässt (XI 39 f. *μετά τινων ἄλλων . . . οἱ περὶ τὸν Θεμιστοκλέα*), während mit Thukydides übereinstimmend Nepos Them. 6, 5 sagt: *Th. — solus primo profectus est* und auch Justin II 15 Themistokles *tarditatem collegarum —, sine quibus agi iure nihil posset* zum Vorwande nehmen lässt. Aber Ephoros mag das plumpe Auftreten der ersten spartanischen Gesandten zu verantworten haben. Thukydides berichtet dass sie nach Athen kamen auf die Meldung, dass die Athener sich eben anschickten den Neubau ihrer Stadtmauern, in grösserem Umfange als früher, zu unternehmen (c. 89, 3 *ἀνοικοδομεῖν παρεσκευάζοντο καὶ τὰ τεῖχη*, c. 90, 1 *Λακεδαιμόνιοι αἰσθόμενοι τὸ μέλλον*), und zwar kleiden sie ihre Einsprache in die Form bundesfreundlicher Rathschläge: bei Diodor c. 39 sowohl als bei Nepos c. 6, 2 beschliessen sie den bereits begonnenen Bau zu hindern (*διέγνωσαν κωλύειν τοὺς Ἀθηναίους = Athenienses aedificantes prohibere sunt conati*); ja als ihre Forderung kein Gehör findet, unterstehen sich die Gesandten den Bauleuten zu befehlen ihre Arbeit einzustellen (Diodor: *οἱ πρόσβεις προσιώντες τοῖς οἰκοδομοῦσι προσέτατον ἀρίστασθαι τῶν ἔργων τὴν ταχίστην*). Ebendaher mag sich die genauere Bestimmung schreiben, dass Themistokles das fernere Verfahren mit dem athenischen Rathe verabredete (Diod.: *ἐν ἀπορρήτοις τῇ βουλῇ προεῖπεν*); denn natürlich konnte er nicht auf offenem Markte aussprechen wie er die Spartaner hinzuhalten gedachte. Vielleicht ist ebenfalls aus Ephoros die Abweichung entlehnt, welche wir auch bei Demosthenes vorfinden (g. Lept. 73), dass Themistokles nicht, wie Thukydides erzählt, erst von Sparta aus durch eine geheime Botschaft die athenischen Behörden aufforderte die zweite spartanische Gesandtschaft zurückzuhalten, bis er mit seinen Genossen heimgekehrt sei, sondern dass er dies schon bei seiner Abreise von Athen vorgesehen hatte (Diod. c. 39, z. E). Uebrigens halten sowohl Justin II 15, 8 als Nepos c. 7, 3 (und Polyaen. I 30, 5) an der Botschaft fest, welche jener durch einen Sklaven, Nepos ungeschickter Weise durch die Mitgesandten des Themistokles nach Athen befördern lässt.

Eine müssige Einschaltung hat Justin: Themistokles habe Zeit gewonnen *in itinere infirmitate simulata*, gemeinsam mit Frontin. I 1, 10 *simulato morbo aliquantum temporis extraxit*.

Der rhetorischen Schreibweise des Ephoros entspricht, wie L. Holzapfel in den Untersuchungen über die Darstellung der griechischen Geschichte von 489 bis 413, Leipz. 1879 S. 19 f. bemerkt hat, dass der thukydideische Ausdruck *τεχνίζειν δὲ πάντας πανδημεὶ τοὺς ἐν τῇ πόλει καὶ αὐτοὺς καὶ γυναῖκας καὶ παῖδας, φειδόμενους μήτε ἰδίου μήτε δημοσίου οἰκοδομήματος, ὅθεν τις ὠφέλεια ἔσται ἐς τὸ ἔργον, ἀλλὰ καθαιροῦντας πάντα* eine zweifache Verstärkung enthält, sowohl bei Diodor c. 40 *οὐτ' οἰκίας οὐτε τάρφου φειδόμενοι . συνελαμβάνοντο δὲ τῶν ἔργων οἱ τε παῖδες καὶ αἱ γυναῖκες*

καὶ καθόλου πᾶς ξένος καὶ δοῦλος als bei Nepos c. 6, 5 interim omnes, servi atque liberi, opus facerent, neque ulli loco parcerent, sive sacer sive privatus esset sive publicus —: quo factum est ut Atheniensium muri ex sacellis sepulchrisque constarent. Uebrigens sagt bereits Thuk. c. 93, 2 *πολλὰ τε στήλαι ἀπὸ σημάτων καὶ λίθῳ εἰργασμένοι ἐγκατελέγησαν.*

Wiederum auf Ephoros wird zurückgehen, wenn nach der Erzählung der späteren Schriftsteller die Spartaner Themistokles und seine Genossen förmlich bewachen (Diod. c. 40 *οἱ Λακεδαιμόνιοι τοὺς περὶ τὸν Θεμιστοκλέα ἐφύλαττον*) und die Athener die zweite Gesandtschaft der Spartaner, welche mit heftigen Drohungen auftritt, ins Gefängniß werfen (Diod. *τοὺς Λακεδαιμονίων πρόσβεις μετ' ἀνατάσεων καὶ ἀπειλῶν ἐπιμυῶντας παρέδωκαν εἰς φυλακὴν. Justin. legatos vinciant pignusque teneant*), während bei Thukydidēs die ganze Verhandlung, selbst die schliessliche entschiedene Erklärung des Themistokles vor den spartanischen Behörden, in den höflichsten Formen verläuft, die Spartaner ihren Aerger verhalten (*ἀδῆλως ἤχθοντο*) und die beiderseitigen Gesandten, ohne dass Vorwürfe erhoben werden (*ἀνεπικλήτως*), heimkehren. Auf Ephoros beziehe ich auch die ebenfalls erfundene Erzählung bei Diod. c. 43 init., dass Themistokles vor dem Beginn des Baues der Hafensbefestigungen abermals eine Gesandtschaft nach Sparta veranlasst habe.

Bedeutender als alle diese Entstellungen des ursprünglichen Berichtes sind Abweichungen, welche Plutarch Themist. c. 19, während er in der Hauptsache Thukydidēs folgt (*ὡς . . οἱ πλεῖστοι*), aus Theopomp (sicherlich dem 10. Buche der Philippika) angemerkt hat. Danach bestach Themistokles die Ephoren (*χρημασι πείσας τοὺς ἐφόρους*), eine Vorstellung, welche wir, den späteren Verhältnissen entsprechend, bei Andokides 3, 38 p. 28 finden. Die Nachgiebigkeit der Spartaner rügen schon bei Thuk. I 69, 1 die Korinthier. Ferner, während Thuk. nur im allgemeinen sagt, dass die Spartaner nicht so sehr aus eigenem Antriebe, sondern vornehmlich durch ihre Bundesgenossen aufgereizt, zu Athen Gegenvorstellungen machten (c. 90 *τὸ δὲ πλεόν τῶν ξυμμάχων ἔξοτρυνόντων* c. 91 *τῶν δὲ ἄλλων ἀφικνουμένων καὶ σαφῶς κατηγορούντων*), erzählte Theopomp geradezu, dass von Aegina aus zu Sparta Klage erhoben wurde, und wusste auch den Beschwerdeführer zu nennen: *ὅτι τερχίζουσι τὸ ἄστυ καὶ Πολυάρχου κατηγοροῦντος ἐπιτηδες ἔξ Αἰγίνης ἀποσταλέντος*. An die Aegineten musste in diesem Falle wohl jeder zuerst denken: wenn aber ein bestimmter Gegner der Pläne des Themistokles gesucht wurde, so musste dieser ein namhafter Mann sein. Als solchen kennen wir Polykritos von Aegina, der in der Salaminischen Schlacht, als er neben dem Schiffe des Themistokles eine preiswürdige That vollbrachte, diesem höhnnende Worte zugerufen hatte: Herod. VIII 92 *καὶ βιάσας τὸν Θεμιστοκλέα ἐπεκερόμηνε ἐς τῶν Αἰγινητέων τὸν μηδισμὸν ὀνειδίζων κτέ.* Ich glaube dass dieser Name bei Plutarch herzustellen, also statt *Πολυάρχου Πολυκρίτου* zu schreiben ist.

Bonn.

Arnold Schaefer.